

# Baba Maggi - der Urwald-Arzt : alles hat vor mehr als 36 Jahren begonnen...

Autor(en): **Franzoni, I.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **12 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-910875>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

184. **Quintero** Jose, Bogota  
 185. **Mejia** Juan Pablo, Bogota  
 186. **Vollono** Valeria, Bogota  
 187. **Tobon** Paula, Bogota  
 188. **Cotrino** Andres, Bogota  
 189. **Paredes** Juan, Bogota  
 190. **Röthlisberger** Alexandra, Bogota  
 191. **Canasco** Carlos, Mexico  
 192. **Vilalta** Nikolaus, Mexico  
 193. **Straub** Barbara, Mexico  
 194. **Garcia Moreno** Astrid, Mexico  
 195. **Mendoza** Luisa Fca, Bogota  
 196. **Pacheco** Andrea, Bogota  
 197. **Gomez** Claudia, Bogota  
 198. **Posada** Angela, Bogota  
 199. **Villamizar** Alejandra, Bogota  
 200. **Gutierrez** José Pompilio, Bogota  
 201. **Camacho** Roberto, Bogota  
 202. **Gustavo** Adolfo, Bogota  
 203. **Urdareta** Guillermo, Bogota  
 204. **Coplacé** Priscille, Bogota  
 205. **Deletra** John, Bogota  
 206. **Amore** Claudia, Bogota  
 207. **Kuster** Maja Luzinde, Bogota  
 208. **Pena** Zimena, Bogota  
 209. **Rico** Adriana, Bogota  
 210. **Lopez** Rafael, Bogota  
 211. **Nino** Jimena, Bogota  
 212. **Grigalivnas** Linas, Bogota  
 213. **Koller** Johann, Bogota  
 214. **Carrillo** Adriana, Bogota  
 215. **Serrano** Nicolas, Bogota  
 216. **Calderori** Andres, Bogota  
 217. **Higuera** Juan Sebastian, Bogota  
 218. **Moure** Benjamin, Bogota  
 219. **Jumenez** Andres, Bogota  
 220. **Wind** Mariana, Mexico  
 221. **Lopez** Marcela, Bogota  
 222. **Escobar** Natalia, Bogota  
 223. **Matallana** Ana Maria, Bogota  
 224. **Arango** Luis Enrique, Bogota  
 225. **Pinilla** Jorge Arturo, Bogota  
 226. **Bhatti** Luresch, Mexico  
 227. **Boker** Andres, Mexico  
 228. **Decaillet** Sylvie, Bogota  
 229. **Pabon** Mauricio, Bogota  
 230. **Williams** Jorge, Bogota  
 231. **Santiago** Rileiro, Bogota  
 232. **Bönegi** Cesar, Mexico  
 233. **Monici** Paula Daniela, Bogota  
 234. **Garcia** Sandra, Bogota  
 235. **Willy** Augusto, Bogota  
 236. **Santiago** Bravo, Bogota  
 237. **Garanito** Juan Pablo, Bogota  
 238. **Schultze** Juan Francisco, Bogota  
 239. **Camargo** César Alejandro, Bogota  
 240. **Röthlisberger** Diego Garcia, Bogota  
 241. **Garcia** Josué, Mexico  
 242. **Baterman** Anamaria, Bogota  
 243. **Zavala** Arturo, Mexico  
 244. **Borda** Maria Fernanda, Bogota  
 245. **Torre** Paola, Bogota  
 246. **Galuis** Mauricio, Bogota  
 247. **Medina** Alberto, Bogota  
 248. **Mendoza** Maria Fernanda, Bogota  
 249. **Varon** Ximena, Bogota  
 250. **Alvarez** Irene, Mexico  
 251. **La Rota** Cristina, Bogota  
 252. **Coral** Juan Carlos, Bogota  
 253. **Glauning** Andreas, Bangkok  
 254. **Saladin** Patrick, Bangkok  
 255. **Witt** Carolina, Bangkok  
 256. **Velasco** Sandra, Bogota  
 257. **Schurter** Marcela, Bogota  
 258. **Gonzales** Ana Maria, Bogota  
 259. **Volpers** Walter, Mexico  
 260. **Sorachet** Uraiphan, Bangkok  
 261. **Malo** Mauricio, Mexico  
 262. **Caceres** Jorge, Bogota  
 263. **Williams** Mario, Bogota  
 264. **Diaz** Liliana, Bogota  
 265. **Salamanca** Bernardo, Bogota  
 266. **Botero** Catalina, Bogota  
 267. **Tobon** Paola, Bogota  
 268. **Mooser** Michael, Mexico  
 269. **Borda** Christine Patricia, Bogota  
 270. **Rueda** Ariane Camila, Bogota  
 271. **Verxuquel** Cristina, Bogota  
 272. **Orejuela** Felipe, Bogota  
 273. **Navarro** José Mauricio, Bogota  
 274. **Marquez** Mauricio, Bogota  
 275. **Grosclaude** Manera Luis, Madrid  
 276. **Jaritz** Alessandra, Bangkok  
 277. **Laverde** Ana Maria, Bogota  
 278. **Forero** Carolina, Bogota  
 279. **Rutishauser** Sabine, Madrid  
 280. **Alvarez** Enrique, Mexico  
 281. **Acosta** Omar, Mexico  
 282. **Peters** Martin, Bangkok  
 283. **Bernhard** Samuel, Bogota  
 284. **Leyra** José Pablo, Bogota  
 285. **Bösiger** Jorge, Mexico  
 286. **Umona** Nicolas, Bogota  
 287. **Christoph** Ninja, Bangkok  
 288. **Laverde** Carolina, Bogota  
 289. **Ressel** Dirk, Bogota  
 290. **Kessler** Daniela, Mexico  
 291. **Von Allmen** Alexandra, Mexico  
 292. **Lopez** Liliana, Bogota  
 293. **Quintero**, Angela M., Bogota  
 294. **Müller** Roland, Bangkok  
 295. **Del Campo** Silvia, Madrid  
 296. **Umana** Maria Andrea, Bogota  
 297. **Laverde** Julian, Bogota  
 298. **Lippuner** Nicole, Bogota  
 299. **Mendoza** Alejandra, Bogota  
 300. **Borrero** Catalina, Bogota

## Baba Maggi – der Urwald-Arzt

Alles hat vor mehr als 36 Jahren begonnen ...

### Fast ein Märchen

Giuseppe Maggi wurde als Sohn eines Ingenieurs geboren, der ihn in jeder der Sommerferien ein anderes Handwerk lehrte; nach einer friedlichen Kindheit im Tessin und Studien ohne Schwierigkeiten in Lausanne und Paris sowie einigen Jahren Praxis im Kanton Neuenburg und im Tessin verspürte Maggi plötzlich den Ruf nach Afrika «ich wollte den Kilimandjaro» sehen, gestand er einige Jahre später.

So fand man ihn seit 1948 in Tanganyika als Arzt und Direktor eines Spitals im Dienste der Mission der weissen Brüder. Er lernte dabei den schwarzen Kontinent kennen und dies wurde für ihn zu einer Leidenschaft. Er sah sich aber auch Krankheiten gegenüber, allen denjenigen aus Europa und zusätzlich allen tropischen Leiden.

Rasches Handeln war nötig. Er



kümmerte sich nur mehr um eines: es ging darum, tausende von Personen einem ebenso dunklen wie gewissen Tode zu entreissen. 1952 verliess er Tanganyika, um sich nach Kamerun zu begeben. Dort, im Herzen des Urwaldes, in der Nähe von Duala, ging er an die Arbeit, ohne dass jemand von ihm hörte. Er baute mit seinen eigenen Händen ein Spital, das erste einer langen Reihe. In der Tat, kaum hatte er sein Werk beendet und

funktionstüchtig gemacht, übergab er es der lokalen Diözese und ergriff wieder den Wanderstab. Von Jahr zu Jahr ging er weiter, gegen Norden zu, in Etappen von 150–200 km, und er hinterliess auf seinem Wege immer neue Spitäler und Notfallstationen... Nach St. André war es Omwan im Jahre 1956, dann Tokombéré 1959. Vielleicht wäre er hier geblieben, wenn ihm das Schicksal nicht einen schweren Schlag versetzt hätte, ein Schlag der dann für ihn zum Glück wurde. 1961 vernichtete nämlich eine grosse Feuersbrunst sein Werk, sein Haus, alles, ausser seiner Brille! Diese dramatische Nacht bedeutete einen Wendepunkt im Leben von Giuseppe Maggi. Die Nachricht von der Feuersbrunst verbreitete sich über Europa und gelangte auch in die Schweiz. Verschiedene wohltätige Organisationen nahmen daran Anteil, reagierten und sammelten Geld. Dok-

tor Maggi baute das Spital von Tokombéré wieder auf, schöner als zuvor. Seither war er nicht mehr allein, sein Name wurde bekannt, und er wusste, dass man ihn förderte. Dies ermutigte ihn, und er nahm seinen Weg Richtung Norden wieder auf. Im Dorfe von Peté begann er mit dem Bau eines vierten Spitals. Als es fertig erstellt war, übergab er den Schlüssel in die Hände von Anna Maria Schönenberger, einer Lausanner Ärztin.

Baba Maggi, wie ihn die Eingeborenen familiär nennen, hat schon eine neue Idee im Kopf, die Fortsetzung seines Weges nach Zinah, diesem wundervollen Dorf inmitten der Savanne, das er in einer Nacht entdeckte, infolge einer Panne seines Jeeps. Nun ist es bereits 11 Jahre her, seit das Spital in Zinah in Betrieb steht.

Ein sechstes Spital, das letzte in der Reihe, öffnete seine Pforten 1982 in Mada-Masaki, denn Doktor Maggi konnte nicht daran gehindert werden, seinen Weg fortzusetzen. Auch beschränkt er sich nicht darauf, Kranke zu behandeln; er setzt alles daran, dass der Kampf, den er führt, auch nach ihm fortgesetzt werden kann.

Er ist Allgemeinpraktiker und Spezialist in einem, Chirurg, Kinderarzt, Zahnarzt, Internist, er ist aber auch Architekt und versteht

alles von der Mechanik, er kann einem Bauplatz vorstehen, und diese Liste ist noch lange nicht vollständig.

Doktor Maggi wird seinen 75. Geburtstag am 3. März 1985 feiern

können und hat nun 40 seiner Lebensjahre im Dienste der andern verbracht.

Alles Gute für diesen Geburtstag, Dr. Maggi, und besten Dank!

ASS/I. Franzoni

## Ein Mann im Dienste der Auslandschweizer



*Herr Schürch, Sie sind wie kaum ein anderer mit der Auslandschweizerorganisation (ASO) verbunden. Sie haben Ihre berufliche Karriere als junger Anwalt im Auslandschweizersekretariat begonnen, als Mitarbeiter und Mitglied verschiedener Kommissionen in*

*den Jahren 1934–1941. Seit 1943 haben Sie dann in der Auslandschweizerkommission Einsitz genommen, die Sie von 1959–1966 präsidierten. Was hat Sie zu dieser «Berufung» getrieben? Wie sind Sie mit den Problemen der Fünften Schweiz in Verbindung getreten?*

Als frischgebackener Anwalt, 24-jährig, suchte ich eine Stelle in einer Zeit, wo eine Vielzahl von Juristen das gleiche tun musste. Die Eidgenossenschaft nahm in einer Periode von Deflation einen Lohnabbau vor, während mir das Auslandschweizersekretariat eine Entschädigung von Fr. 600.– im Monat anbot, was mir gestattete, meine Braut zu heiraten.

*Warum hat Sie diese Aufgabe so begeistert?*

### Gerhart Schürch

Geboren 23. 3. 1910 in Biel  
Rechtsanwalt, Dr. iur.

- 1934–1940 Mitarbeiter im Auslandschweizersekretariat
- 1943–1985 Mitglied der Auslandschweizerkommission
- 1949–1953 Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft
- 1959–1966 Präsident der Auslandschweizerkommission
- 1941–1944 Jugendanwalt für das Berner Oberland
- 1947–1948 Delegierter der Schweizer Spende
- 1962–1975 Finanzdirektor der Stadt Bern
- 1962–1971 Mitglied des bernischen Grossen Rates
- 1968 Missionschef des IKRK während des Bürgerkrieges in Nigeria (Biafra)
- 1971–1979 Nationalrat
- 1976–1980 Delegierter im Europarat

Im Militär war er Offizier im Generalstab und Kommandant eines Gebirgsinfanterieregimentes mit dem Grad eines Obersten.

Gerhart Schürch hat anlässlich der Auslandschweizertagung im Mai 1984 auf die Weiterführung seines Mandates in der Auslandschweizerkommission verzichtet. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle für seinen Einsatz danken und sind sicher, im Namen aller Auslandschweizer zu sprechen, da sie während Jahren von seiner Arbeit zu ihren Gunsten profitieren durften.



**hat ihre Tätigkeit eingestellt**